

**Niederschrift  
über die  
46. Sitzung des Integrationsbeirates  
am 09. Februar 2024  
im Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Regensburg**

**Beginn: 16:37 Uhr  
Ende: 17:33 Uhr**

**Stimmberechtigte Mitglieder:**

	Name	anwesend	entschuldigt	unentschuldigt
1	Frau <b>Arndt-Grunde</b> i, Anja	<b>X</b>		
2	Herr Prof. Dr. <b>Brunnbauer</b> , Ulf	<b>X</b>		
3	Herr <b>Cetinkaya</b> , Nurdoğan	<b>X</b>		
4	Frau <b>Rist-Kaip</b> , Tünde	<b>X</b>		
5	Herr <b>Fonseca Santovito</b> , Rogerio		<b>X</b>	
6	Frau <b>Funk</b> , Erika Eva		<b>X</b>	
7	Frau <b>Hanifah</b> , Mumtaz	<b>X</b>		
8	Frau <b>Jackiewicz</b> , Jolanta		<b>X</b>	
9	Frau <b>Lang</b> , Julia	<b>X</b>		
10	Herr Dr. <b>Märton</b> , Mihai-Paul		<b>X</b>	
11	Herr <b>Paquay Rovira</b> , Pedro	<b>X</b>		
12	Frau <b>Pelties</b> , Marta	<b>X</b>		
13	Herr <b>Sarik</b> , Haritun		<b>X</b>	
14	Herr <b>Sbirkov</b> , Ivan	<b>X</b>		
15	Frau <b>Schwarz</b> , Stephanie		<b>X</b>	
16	Frau <b>Shahedi</b> , Monir	<b>X</b>		
17	Herr <b>Sirreah</b> , Bassel	<b>X</b>		
18	Frau <b>Stabnau</b> , Hae-Gyung	<b>X</b>		
19	Frau <b>Stupavsky</b> , Anna	<b>X</b>		
20	Frau <b>Torreblanca Cruz</b> , Mariana	<b>X</b>		
21	Frau <b>Wudtke</b> , Valentina	<b>X</b>		

## Beratende Mitglieder:

	Name	anwesend	entschuldigt
1	Für die CSU-Fraktion: <b>Dechant</b> , Bernadette (Stellvertretung: <b>Tahedi</b> , Erich)		<b>X</b> (Dechant) <b>X</b> (Tahedi)
2	Für die Fraktion B 90/DIE GRÜNEN: <b>Gaittet</b> , Daniel (Stellvertretung: <b>Eberlein</b> , Theresa)	<b>X</b> (Eberlein)	<b>X</b> (Gaittet)
3	Für die BRÜCKE-Fraktion: <b>Simon</b> , Bettina (Stellvertretung: <b>Wolbergs</b> , Joachim)		
4	Für die SPD-Fraktion: <b>Irmisch</b> , Alexander (Stellvertretung: <b>Kolbe-Stockert</b> , Evelyn)	<b>X</b> (Hr. Irmisch)	
5	Für die ÖDP-Fraktion: <b>Graf</b> , Joachim	<b>X</b>	
6	Für die Freie Wähler-Fraktion: <b>Radler</b> , Kerstin (Stellvertretung: <b>Riepl</b> , Günther)		<b>X</b>

## Weitere beratende Mitglieder:

	Name	anwesend	entschuldigt
1	von <b>Seiche</b> , Julia (Initiative „Ausbildung statt Abschiebung!“ e. V.) (Stellvertretung: <b>Koller</b> , Dr. Doris)	<b>X</b> (Koller)	<b>X</b> (von Seiche)
2	<b>Hanusa</b> , Helga (Keine Bedienung für Nazis e. V.) (Stellvertretung: <b>Simek</b> , Ludwig)		<b>X</b>
3	<b>Sauerer</b> , Michael (BI Asyl Regensburg) (Stellvertretung: <b>Streitberger</b> , Gotthold)	<b>X</b> (Hr. Streitberger)	<b>X</b> (Hr. Sauerer)
4	<b>Issakha</b> , Youssouf (CampusAsyl e.V.) (Stellvertretung: <b>Yunes</b> , Moatasam)		
5	<b>Firat</b> , Nihat (Migrationsausschuss der IG Metall Regensburg)		<b>X</b>
6	<b>Cetinkaya</b> , Aylin (Alevitische Gemeinde Regensburg und Umgebung e. V.) (Stellvertretung: <b>Firat</b> , Nihat)		
7	<b>Maltz-Schwarzfischer</b> , Gertrud (Oberbürgermeisterin Stadt Regensburg)	<b>X</b>	

## Anwesende Mitglieder der Stadtverwaltung:

	Name
1	Herr <b>Vernim</b> , Matthias (Amt für Integration und Migration)
2	Frau <b>Dirnberger</b> , Melanie (Amt für Integration und Migration)
3	Frau <b>Wolosz</b> , Gabriela (Amt für Integration und Migration)

## Top 1: Begrüßung und Aktuelles

Berichterstattung: Frau Julia Lang

Frau Lang begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Beirates, mit aktuell 12 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern, fest. Sie heißt die Oberbürgermeisterin, die Vertreter der Parteien, sowie die weiteren beratenden Mitglieder, willkommen.

Frau Lang begrüßt des Weiteren zwei neue Mitarbeiterinnen des Amtes für Integration und Migration.

Frau Dirnberger stellt sich als neue Mitarbeiterin in der Sachbearbeitung, Frau Wolosz als neue Praktikantin der Abteilung Willkommenskultur und Integration vor.

Sowohl das Protokoll der vorletzten Sitzung, als auch das Bildprotokoll der Klausurtagung wurde von Herrn Vernim an alle verschickt.

Das Protokoll vom 29.09.23 wird einstimmig angenommen.

Frau Lang geht auf die Kundgebung, die in den letzten Wochen von der Initiative gegen rechts aufgerufen wurde, ein und bedankt sich über die zahlreiche Teilnahme an der Kundgebung und erläutert die positiven Aspekte dieser Veranstaltung.

Frau Lang bedankt sich auch für die Teilnahme an der Klausurtagung, ein kurzes Ergebnisprotokoll hierzu wurde von Herrn Vernim erstellt. Frau Lang weist darauf hin, sich bei Rückfragen zur Tagung oder zum Protokoll zu melden.

Frau Lang übergibt das Wort an die Oberbürgermeisterin.

Frau Maltz-Schwarzfischer bedankt sich auch für die Beteiligung an der Kundgebung gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und Menschenverachtung und für Demokratie. Auch für den Redebeitrag der Vorsitzenden Frau Lang bedankt sich die Oberbürgermeisterin und lobt das positive Zeichen, das durch diese Veranstaltung gesetzt wurde.

Des Weiteren wurde nun das Programm der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ final zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Oberbürgermeisterin erläutert die aktuelle Situation hinsichtlich des Bahnhofsumfeldes. Frau OB berichtet über Zuschriften von Bürger und Bürgerinnen und über persönliche Schuldzuweisungen ihr gegenüber. Die Situation spitzte sich zu als berichtet wurde, dass tagsüber eine junge Frau vergewaltigt worden sei, was sich im Nachgang aber als falsch erwiesen hatte.

Trotzdem habe dies, auch durch die erhöhte mediale Aufmerksamkeit, zu Angst in der Bevölkerung geführt, teilweise seien auch aufgrund dieser Nachrichten Absagen von Touristengruppen erfolgt. Frau Maltz-Schwarzfischer teilt mit, dass man bereits seit letztem Jahr aufgrund dieser Fakten, eine Arbeitsgruppe mit Polizei, Staatsanwaltschaft und den Gerichten gebildet habe, um für eine Befriedung der Zustände zu sorgen. Tatsächlich habe man eine Eskalation in der Form von solch grenzüberschreitenden Fällen gegenüber Frauen in Regensburg bisher nicht gekannt. Überwiegend handle es sich dabei faktisch um junge Männer mit Migrationshintergrund, die derzeit überwiegend im Ankerzentrum untergebracht seien.

Frau Maltz-Schwarzfischer betont, dass es wichtig sei, wie man mit der aktuellen Situation umgehe. Sie betont, dass in unserem Rechtsstaat jeder Dieb oder Drogendealer gleichbehandelt werde, egal woher er komme. Sowohl Polizei, als auch Staatsanwaltschaft, Gerichte und der kommunale Ordnungsservice trügen hier gemeinsam dafür Sorge, strafbare Handlungen entsprechend zu ahnden. Frau Maltz-Schwarzfischer betont die Wichtigkeit, dass für sie auch im Vorfeld stattfindende Beratung, Betreuung und Begleitung durch u. a. Sozialpädagogen, vor allem im Hinblick auf Jugendliche und labile Menschen, die in eine solche (Drogen-)Szene geraten könnten, eine entscheidende Rolle spiele.

Frau Maltz-Schwarzfischer warnt ausdrücklich davor, grundsätzlich alle aus Tunesien und alle Menschen mit Migrationshintergrund unter Generalverdacht zu stellen und zu potentiellen Verbrechern zu machen. Dies gehe an den Fakten vorbei und werde auch durch die Polizei bestätigt.

Tatsächlich habe sich die Situation im Alleeabschnitt am Bahnhof, durch erhöhte Polizeipräsenz und dem kommunalen Ordnungsservice, beruhigt. Frau Maltz-Schwarzfischer gibt zu bedenken, dass selbst wenn ein Ort engmaschig überwacht und betreut werde, nicht die Menschen mit Problemen verschwinden und auch nicht die Menschen, die dies ausnutzen. Diesen sogenannten Verdrängungseffekt beobachte die Polizei sehr genau. Enge Zusammenarbeit mit der Polizei sei die nächste Zeit sicher weiter geplant.

Frau Maltz-Schwarzfischer ergänzt, dass es bereits erste Prozesse und Verurteilungen gebe und aktuell über 30 potentielle und in Verdacht Stehende in Untersuchungshaft seien.

Zum Schluss betont die Oberbürgermeisterin, dass es immer richtig sei, Menschen aufzunehmen, die zu uns kommen, weil sie verfolgt werden und keinen anderen Ausweg gesehen haben. Es sei aber auch richtig, dass wir in einem Rechtsstaat leben und da wo Straftaten begangen werden der Rechtsstaat handeln müsse.

Frau Lang bedankt sich für den Redebeitrag der Frau Oberbürgermeisterin. Sie bedankt sich auch beim Integrationsbeirat und der Polizei und Allen, die daran mitarbeiten, die Lage wieder zu verbessern. Frau Lang ergänzt, dass der Integrationsbeirat, wie auch die Mehrheit der Migranten und Asylsuchenden, solche kriminellen Straftaten auf das Schärfste verurteilen.

Diejenigen Asylsuchenden die aktuell mit diesen Menschen zusammenwohnen müssten, seien die doppelt Leidtragenden. Zum einen wohnten sie mit diesen Menschen zusammen, hätten selbst Angst; und zum anderen stünden sie ggfls. unter Generalverdacht. Frau Lang gibt auch aus eigener Erfahrung zu bedenken, dass man einen solchen Zustand als Schutzsuchender nicht möchte.

Frau Lang bedankt sich bei der Stadt Regensburg über die klaren Aussagen zu diesem Thema und vertraut auf Polizei und alle die daran mitarbeiten, dass sich die Situation wieder verbessere.

Frau Hanifah und Herr Sirreah betreten den Raum um 16.51 Uhr.

## **Top 2: Umsetzung des Beschlusses „Social Media Präsenz des Integrationsbeirates“**

Berichterstattung: Frau Torreblanca Cruz

Frau Lang verweist auf die Kooperationspartner, die bereits durch Herrn Vernim informiert wurden, dass der Integrationsbeirat nun auch einen Instagram Account habe. Mediale Außenwirkungen gerade auch im Hinblick auf die kommenden „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ und weitere Veranstaltungen seien sehr wichtig. Des Weiteren sei die Media Präsenz sehr wichtig, um auch Jugendliche zu erreichen.

Frau Lang übergibt an Frau Torreblanca Cruz.

Frau Torreblanca Cruz teilt mit, dass kürzlich sowohl ein Instagram Account als auch ein Facebook Account eingerichtet wurden und bereits erste Bilder, u. a. aus den Wochen gegen Rassismus 2021 und 2022, eingestellt wurden. Weitere Inhalte werden folgen. Frau Torreblanca fügt hinzu, dass es sich um einen Prozess handle. Zuerst sollen die Accounts weiter bekannt gemacht werden, um weitere Unterstützung und Follower zu gewinnen. Des Weiteren sei es wichtig, über diese Kanäle auch die Arbeit des Integrationsbeirates abzubilden und über Prozesse, Kundgebungen usw. zu informieren.

Frau Lang bedankt sich noch einmal bei Frau Torreblanca und fügt ergänzend hinzu, dass bereits alle AG-Sprecher und ihre Stellvertreter den Zugang erhalten haben. Frau Lang fordert dazu auf, Texte mit Fotos o.ä. gerne an Frau Torreblanca zu senden, um einen kurzen Post oder eine Story erstellen zu können. Frau Lang unterstreicht noch einmal die Wichtigkeit von Beiträgen, da ein solcher Account von Beiträgen und Stories lebe.

Frau Lang fragt, ob es noch weitere Fragen zum Thema gibt. Dies ist nicht der Fall.

### **Top 3: Bericht zur Klausurtagung am 27. Januar 2024**

Berichterstattung: Frau Julia Lang

Frau Lang lobt die gute Zusammenarbeit und die zahlreiche Teilnahme an der Klausurtagung. Schwerpunktmäßig wurde in Kleingruppen ausgearbeitet mit dem Ergebnis, dass eine eigene Geschäftsordnung für den Integrationsbeirat aufgestellt werden soll. Dies im Hinblick darauf, um gewisse Prozesse zu erleichtern, Aufgabenverteilungen klar zu strukturieren, ggfls. auch Fristen zur Einhaltung zu setzen. Zusammenfassend solle hiermit eine bessere und strukturiertere Arbeit möglich gemacht werden. Frau Lang verweist auf TOP 4 und, bei Fragen zum Bericht, auf das Protokoll der Klausurtagung.

Herr Vernim bittet auch noch einmal ausdrücklich darum, sich die Ergebnisse des Protokolls genau anzusehen, da bereits konkrete Aufgabenverteilungen mit entsprechenden Handlungsbedarfen und Deadlines, ausgearbeitet wurden. Die Aufgaben splitten sich hierbei auf die Geschäftsstelle, die Beiratsmitglieder oder auf Aufgabenbereiche, die Geschäftsstelle und Beirat gemeinsam auf den Weg bringen müssten, tlw. mit konkreten Fristen. Herr Vernim verweist auf TOP 4 des heutigen Sitzungsprotokolls.

## **Top 4: Beschluss: Einrichtung einer AG „Geschäftsordnung“**

Berichterstattung: Frau Julia Lang

Frau Lang verweist darauf, dass die Beschlussvorlage im Vorfeld allen zugesandt und diese auch in der vorbereitenden Sitzung des Integrationsbeirates bereits diskutiert worden sei.

Es wird festgestellt, dass keine Gegenstimmen vorliegen und der Beschluss einstimmig angenommen wird.

## **I. Beschlussvorschlag**

Der Integrationsbeirat richtet eine AG „Geschäftsordnung“ ein. Diese soll in Zusammenarbeit mit der geschäftsführenden Stelle einen Entwurf für eine eigene Geschäftsordnung des Integrationsbeirats der Stadt Regensburg erarbeiten. Dieser wird dann dem gesamten Beirat zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

An der Mitarbeit in der AG interessierte Beiratsmitglieder melden sich bei der geschäftsführenden Stelle.

## **II. Begründung**

Die Klausurtagung des Integrationsbeirates am 27. Januar 2024 hat sich schwerpunktmäßig mit den internen Strukturen und Abläufen im Beirat befasst. Ein eindeutiges Ergebnis war dabei, dass interne Arbeitsprozesse, Aufgaben, Zuständigkeiten und weitere organisatorische Themen in einer Geschäftsordnung festgehalten und verbindlich beschlossen werden sollten.

Die bestehende Integrationsbeiratssatzung eröffnet die Möglichkeit einer eigenen „Geschäftsordnung für den Integrationsbeirat“ explizit in §7 Abs. 2 IBS:

„(2) Für die Sitzungen des Integrationsbeirats gilt die Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern und die Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Regensburg entsprechend, soweit in dieser Satzung oder der Geschäftsordnung für den Integrationsbeirat nichts anderes bestimmt ist.“

Eigene Geschäftsordnungen für Integrationsbeiräte sind in bayerischen Kommunen durchaus verbreitet, so z.B. in München oder Augsburg. Auch die AGABY als Dachverband der Migrantenbeiräte Bayerns empfiehlt in ihrem Handbuch zur Beiratsarbeit ein solches Vorgehen, um Fragen zu klären, die nicht durch die Satzung geklärt sind. Außerdem könne so eine höhere Verbindlichkeit und Verantwortlichkeit in der Beiratsarbeit erreicht werden.

## **III. Beschluss nach Abstimmung**

Einstimmig beschlossen

## **Top 5: Bericht zu den internationalen Wochen gegen Rassismus**

Berichterstattung: AG Veranstaltungsorganisation, Herr Cetinkaya

Herr Cetinkaya berichtet, dass die Vorarbeiten zu den Wochen gegen Rassismus gut voranschreiten. Für den Flyer liegen soweit alle Informationen inklusive Vorworte der Oberbürgermeisterin und des Integrationsbeirates, sowie diesmal einer Präambel, vor. Auch die Plakate seien soweit fertiggestellt. Herr Cetinkaya lobt die Verschiedenheit der Veranstaltungen, sowie die Vielfältigkeit der Themen und lädt dazu ein, an den Veranstaltungen teilzunehmen.

Herr Cetinkaya verweist auf die Hauptveranstaltung, die durch den Integrationsbeirat am 21.03.21 ab 17.00 Uhr veranstaltet wird. Auch hier werde es wieder diverse Redebeiträge, Infostände der Kooperationspartner und wenn technisch möglich ggfls. sogar ein bis zwei Musikauftritte geben. Herr Cetinkaya bedankt sich bei allen Kooperationspartner/-innen, -gruppen, -gruppierungen, und -organisationen für die gute Zusammenarbeit und wünscht allen eine gute Zeit und ein gutes Gelingen.

Des Weiteren verweist Herr Cetinkaya auf den davor stattfindenden Pressetermin zum Auftakt am 04.03.2024 ab 14.00 Uhr am Alten Rathaus und lädt auch hierzu alle Mitglieder und Kooperationspartner ein, zahlreich teilzunehmen und ein paar Worte zu ihren Veranstaltungen zu sagen.

Herr Vernim fügt hinzu, dass die Programmhefte gerade heute freigegeben wurden. Die Plakate seien bereits gedruckt. Sobald alle Materialien vorliegen, werden diese in den nächsten Wochen online gestellt. Ab voraussichtlich 19.02.24 können die ganzen Materialien dann an alle Kooperationspartner und Mitveranstalter verschickt bzw. abgeholt werden, um sie großflächig, gerne auch im privaten Bereich, zu verteilen.

Herr Cetinkaya dankt der geschäftsführenden Stelle hier für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

## **Top 6: Beschluss: Budget für Interkulturelle Wochen und Wochen gegen Rassismus**

Berichterstattung: Frau Julia Lang

Frau Lang berichtet über die Verfahrensweise der bisherigen Budgetierung der IWgR und der IKW. Frau Lang geht auf die Gründe (u.a. Mehraufwand, Inflation) für die Erhöhung des bisherigen Budgets für beide Veranstaltungen zusammen ein und verweist auf den aktuell vorliegenden neuen Beschluss.

Herr Cetinkaya fügt hinzu, dass die ganzen Materialien, wie Flyer, Plakate, Programmhefte, Layouterin, sowie Ausgaben wie z. B. die Anmietung von Räumlichkeiten über das vorhandene Budget finanziert werden müssen. Der Integrationsbeirat werde hier immer versuchen dies möglichst kostengünstig und niedrig, aber realistisch, zu gestalten.

Frau Lang weist, gerade in heutigen Zeiten, auf die Wichtigkeit solcher Veranstaltungen hin.

Es wird festgestellt, dass keine Gegenstimmen vorliegen und der Beschluss einstimmig angenommen wird.

## **I. Beschlussvorschlag**

Der Integrationsbeirat stellt bis auf weiteres für die Durchführung der Interkulturellen Wochen und der Internationalen Wochen gegen Rassismus ein jährliches Budget von insgesamt bis zu 8.000 Euro aus seinen verfügbaren Haushaltsmitteln zur Verfügung. Die Stadt Regensburg wird gebeten, dies bei den Haushaltsplanungen entsprechend zu berücksichtigen.

## **II. Begründung**

In den vergangenen Jahren wurden für die beiden großen Veranstaltungswochen Kosten von jeweils 3.500 Euro pro Jahr veranschlagt (also insgesamt jährlich 7.000 Euro) und auch entsprechend im Haushalt abgebildet. Der Großteil dieser wiederkehrenden Kosten entfällt auf Layout und Druck der Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit der Wochen.

Durch diverse deutliche Preissteigerungen schrumpfte der Handlungsspielraum des Beirats insbesondere in den letzten zwei Jahren deutlich, teilweise mussten Stückzahlen für Programmhefte und ähnliche Druckprodukte trotz gestiegener Nachfrage reduziert werden. Diesem Problem soll nun durch die Erhöhung des Budgets begegnet werden.

## **III. Beschluss nach Abstimmung**

Einstimmig beschlossen

## **Top 7: Bericht der AG Politik, Soziales und Antirassismuarbeit**

Berichterstattung: Frau Anja Arndt-Grunde

Frau Arndt-Grunde teilt mit, dass sich die AG im Januar 2024 online getroffen und mit dem Vorwort und der Präambel des aktuellen Programmheftes beschäftigt habe. Des Weiteren gehe man einem Hinweis einer Dame aus Regensburg über die Werbestrategie der Fa. Buschmann weiter nach. Hier wurde entschieden, erneut einen Brief an die Firma zu verfassen. Unklar sei, ob dies nochmal in einem direkten Brief an die Firma oder über einen öffentlichen Brief erfolgen könne.

Frau Arndt-Grunde teilt mit, dass es einen neuen Termin zum Austausch mit der Leitung vom Amt für Integration und Migration sowie dem Abteilungsleiter Ausländerangelegenheiten am 11.04.2024 um 16.30 Uhr geben werde.

Das Thema Runder Tisch der Migrant\*innen-Selbst-Organisation wurde vertagt auf die nächste Februarsitzung der AG, welche am 26.02.24 um 17.00 Uhr im Café Alex stattfindet.

Aktuell werde des Weiteren noch an einer Stellungnahme über das aktuelle Geschehen, den Rechtsruck in der Gesellschaft, gearbeitet, um sich als Integrationsbeirat zu positionieren.

Herr Irmisch erkundigt sich, was es mit dem Brief an die Fa. Buschmann auf sich habe.

Frau Arndt informiert über die Vorgeschichte und dass es bisher einige Hinweise von Personen an den Integrationsbeirat gegeben habe, die sich daran gestoßen hätten. Hierbei gehe es um eine für Schwarze Menschen sehr beleidigende und diskriminierende Werbefigur, die auf einem Lieferwagen einer Firma Buschmann aus dem Landkreis Regensburg zu sehen sei. Ein in der Vergangenheit erstellter Brief an die Firma sei ignoriert worden. Nach einem erneuten Hinweis aus der Bevölkerung werde nun überlegt, ob nochmal ein Brief verfasst werden könne.

Frau Lang bedankt sich bei Frau Arndt-Grunde und fragt, ob jemand noch Fragen an die AG hat. Dies ist nicht der Fall.

## **Top 8: Bericht der AG Bildung, Sprache, Kultur**

Berichterstattung: Frau Julia Lang

Es fand ein Austauschtreffen bei Frau Bräu statt, da sich vor allen Dingen am Runden Tisch der Migrant\*innen-Selbst-Organisationen der Bedarf für mehr Angebote für Muttersprachkurse in Regensburg herauskristallisiert habe. Es wurde sich ausgetauscht darüber, wie der Stand der Dinge mit den Integrationskursen sei und ob es Verbesserungsbedarf gäbe.

Des Weiteren werde das DaZ/DaF-Angebot (Deutsch als Ziel-/Zweitsprache / Deutsch als Fremdsprache) an der Hochschule eingestellt, da zum einen Fördergelder fehlten und zum anderen Herr Prof. Hochholzer die Hochschule verlasse und daher diese Kurse nicht mehr stattfinden könnten.

Frau Lang bedauert diese Entwicklung, da gerade in diesen Bereichen eigentlich geeignete Dozenten benötigt würden, die solche Kurse unterrichten, da auch die Integrationskurse mittlerweile überfüllt seien. Gerade Alphabetisierungskurse wären eminent wichtig, auch im Hinblick auf einen späteren Berufsschulbesuch, da viele Menschen, die zu uns kommen, bisher aufgrund ihrer persönlichen Situation und Lage in ihren Heimatländern oder wegen Flucht, bisher generell nicht die Möglichkeit hatten, einen Schulunterricht zu besuchen.

Frau Lang meint, dass die Teilnahme für Mütter und Frauen an diversen Muttersprachkursen und weiteren Kursen ermöglicht würde, sofern eine stabile Kinderbetreuung und/oder eine garantierte Ausweitung der Ganztagskinderbetreuung, u. a. in Grundschulen, vorhanden wäre.

Herr Graf verlässt den Raum um 17:16 Uhr

Frau Arndt-Grundeit fügt hinzu, dass nach ihrer eigenen Beratungserfahrung die Wartezeit aktuell bis zu einem Jahr betrage, bis sich Interessenten für Integrations- oder Alphabetisierungskurse anmelden können. Dies auch vor dem Hintergrund von fehlendem Lehrpersonal. Frau Lang ergänzt, dass die Gründe für den Personalmangel auch darin lägen, dass hierzu teilweise spezielle und kostspielige Ausbildungen erforderlich seien, die oft auch nicht gefördert werden könnten.

Frau Lang spricht an, dass man diese Personalproblematik ggfls. auch durch den Integrationsbeirat kommunizieren könne, um auf den bestehenden Personalmangel in diesen Bereichen aufmerksam zu machen.

Frau Lang fragt, ob noch jemand Fragen an die AG hat. Dies ist nicht der Fall.

## **Top 9: Aktueller Stand zum Info-Flyer des Integrationsbeirates**

Berichterstattung: Amt für Integration und Migration

Herr Vernim teilt mit, dass es bereits seit längerem beschlossen sei, einen kurzgefassten Infolyer des Integrationsbeirates zu erstellen, was aber aufgrund der Haushaltslage erst in diesem Jahr möglich sei.

Der Auftrag wurde zwischenzeitlich an die Layouterin mit gesammelten Informationen wie man sich den Flyer vorstelle u. a. zu Format, Inhalten, Piktogrammen, QR-Code, Verweis auf Website und jetzt auch Verweis auf Instagram, weitergegeben. Die Layouterin wird erste Entwürfe zusenden, welche die geschäftsführende Stelle nach Erhalt mit Vorstand, AG Öffentlichkeitsarbeit und den Endentwurf mit dem gesamten Integrationsbeirat, abstimmen wird. Ziel sei es, dass der Flyer bis zur Kundgebung am Internationalen Tag gegen Rassismus verfügbar sein solle.

Frau Torreblanca fügt noch hinzu, Herrn Vernim einen Beispielentwurf zuschicken zu können.

Frau Lang bedankt sich bei Herrn Vernim für die Unterstützung und fragt, ob noch jemand Fragen zum Infolyer hat. Dies ist nicht der Fall.

## **Top 10: Bericht der geschäftsführenden Stelle**

Berichterstattung: Amt für Integration und Migration

Herr Vernim berichtet über Beschlüsse, die durch den Beirat in letzter Zeit gefasst wurden. Über die Social Media Präsenz wurde bereits berichtet, die Zoom-Lizenz wurde verlängert. Der Beschluss zur Umstellung der Meldeangelegenheiten befinde sich noch in verwaltungsinterner Abstimmung, Herr Vernim bittet hier um Geduld bis zur endgültigen Antwort. Informationen zum Infolyer des Integrationsbeirates wurden bereits im vorherigem Punkt ausgeführt.

Herr Vernim berichtet über anstehende Termine. Er erinnert zuerst an die Terminumfrage von Herrn Daniel Gaittet bezüglich des Workshops Pressearbeit, hier gäbe es bereits erste Rückmeldungen.

Am 19.02.24 um 18:30 Uhr findet auf dem Neupfarrplatz eine Kundgebung zum 4. Jahrestag des Anschlags vom 19. Februar in Hanau statt. Der Hinweis kam vom Internationalen Kultur- und Solidaritätsverein.

Am 04.03.24 um 14.00 Uhr findet der Medientermin zum Start der internationalen Wochen gegen Rassismus statt, eine Mailerinnerung werde noch erfolgen.

Am 08.03.24 ist Internationaler Frauentag. Hier finden wieder viele Aktionen innerhalb des Stadtgebietes statt. Hierzu werden sicherlich noch einige Einladungen zu konkreten Einzelveranstaltungen erfolgen. Auch die Stadt sei bei einigen beteiligt.

Am 18.03.2024 von 9-12 Uhr findet ein online Workshop im Projekt Gemeinsam Kommune statt. Die Stadt Regensburg ist hier Standortpartner. Hauptamtliche und Beiräte seien herzlich zur Teilnahme eingeladen. Das Thema des Workshops lautet: „Zum Umgang mit Vorurteilen und rassistischen Mobilisierungen im Rahmen der Eröffnung von Geflüchtetenunterkünften“. Herr Vernim fügt hinzu, dass es sich hierbei um eine bayernweite und sehr interessante Veranstaltung handeln dürfte, bei der von kleinen kreisangehörigen Gemeinden, Landkreisen bis zu kreisfreien Städten aus ganz Bayern Leute zusammenkommen, die mit dem Thema und entsprechenden Anfeindungen direkt zu tun haben. Auch im Landkreis Regensburg sei dies aktuell ein relevantes Thema.

Am 03.04.24 um 16.30 Uhr findet das Vorbereitungstreffen für die nächste Beiratssitzung statt.

Am 11.04.24 um 16.30 findet das nächste Austauschtreffen des Integrationsbeirates mit der Ausländerbehörde und der Leitung des Amtes für Integration und Migration statt.

Am 12.04.24 um 16.00 Uhr findet dann die nächste Integrationsbeiratssitzung statt.

Etwas weiter in die Zukunft weist Herr Vernim auf den Termin 11. und 12.05.24 hin, hier findet die jährliche Fachtagung und Vollversammlung der AGABY in Ingolstadt statt. Herr Vernim verweist noch einmal darauf, dass Fahrtkosten sowie Übernachtungskosten für die Delegierten über den Beirat abrechenbar seien.

Am 20.06.24 findet in Regensburg ganztätig in dem Projekt Gemeinsam Kommune im Kolpinghaus eine bayernweite Fachtagung unter dem Titel: „GEMEINSAM WIR?! - Kommunale Integrationsarbeit und gesellschaftlicher Zusammenhalt“ statt. Eine offizielle Einladung werde noch erfolgen.

Am 21.06.24 um 9 Uhr findet das Integrationsforum Stadt und Landkreis Regensburg im Landratsamt statt.

Herr Vernim ergänzt, dass er sich nächste Woche im Urlaub befinde, die Geschäftsstelle sei aber erreichbar. Ab 19.02.24 sei er dann auch wieder im Haus.

Frau Lang übergibt das Wort an Frau Maltz-Schwarzfischer.

Frau Maltz-Schwarzfischer teilt mit, dass das Büro für Chancengleichheit zum Internationalen Frauentag am 08.03.24 ein Plakat mit dem Gesamtprogramm herausgegeben habe. Sie weist darauf hin, dass hierbei Veranstaltungen bereits ab dem 06.03.24 stattfinden. Das Plakat solle noch verschickt werden.

Frau Maltz-Schwarzfischer weist noch auf den städtischen Empfang für Neueingebürgerte am 12.03.24 um 19 Uhr im Reichssaal hin, zu dem auch immer der Integrationsbeirat eingeladen werde und bisher immer präsent gewesen sei. Sie fügt hinzu, dass sich die Einbürgerungszahlen in 2023 gegenüber 2022 verdoppelt hätten. Die größte Gruppe seien Menschen aus Syrien, Rumänien und Afghanistan, die überwiegend 2014 und 2015 hier angekommen seien. Frau Maltz-Schwarzfischer betont, dass sie diese positive Entwicklung der Zahlen bemerkenswert finde und dies, entgegen aller negativer Gegenstimmen, den unbedingten Integrationswillen dieser Menschen beweise.

Frau Lang bedankt sich bei der Oberbürgermeisterin für die Information und die Einladung.

Frau Lang fragt, ob es noch Fragen und Anmerkungen gibt, bedankt sich für die Teilnahme, wünscht ein schönes Wochenende und beendet die Sitzung um 17:33 Uhr.

Regensburg, 09.02.2024

gez.  
Julia Lang  
Vorsitzende

Protokoll: Melanie Dirnberger (Amt für Integration und Migration, geschäftsführende Stelle)